

## Protokoll der Vollversammlung der Theologiestudierenden der Pfalz

am 20.02.2024 in Neustadt

Anwesend: Haiko Häder, Marvin Gauch, Frederik Sahler, Michelle Sanderbeck, Julia Stepponat-Rosche, Ephraim Schäfer, Anna Marlene Steinbach, Paula Simonis, Markus Schmitt, Theresa Lorenz, Christian David Brumm, Sarah Paulus

Vorsitzende: Julia Stepponat-Rosche

Protokollant: Haiko Häder

Beginn des geschäftlichen Teils: 9.29 Uhr

---

### TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit

vollbracht

### TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmig angenommen

### TOP 3 Protokoll der Vollversammlung 2023

Zu TOP 5: Es steht ein „mit“ zu viel

Zu TOP 6: Anstelle Herr Gerald Kretschmar sollte es Professor Martin Leiner

Zu TOP 8: Es handelt sich um ein neues „vorläufiges“ Motto

Zu TOP 10: Das Treffen sollte mit Herr Grätz stattfinden

Protokoll mit o.g. Punkten genehmigt mit einer Enthaltung.

## TOP 4 Bericht des Geschäftsführenden Ausschusses (GA)

Kurz vor der VV 2024 gab es eine Idee der Satzungsänderung sowie eventuell Streichung des Social Media Amtes. Dies wird später thematisiert.

## TOP 5 Bericht der Kammer für Ausbildung (KfA)

Es kommt die Frage der Berufung auf:

Prüfer werden vorgeschlagen und die Kammer kann sich darüber aussprechen.

Der weitere Bericht ist bereits am Vortag 19.02.2024 auf Grund der benötigten Zeit besprochen worden und wird hier angefügt:

Protokoll der Meldung der KfA

19.02.2024; Neustadt

Es findet eine Vorstellung der Änderungen der bisherigen Rahmenprüfungsordnung statt

Allgemein:

Die EKD erstellte 2014 eine Rahmenprüfungsordnung und die Landeskirchen übernehmen diese teilweise in ihre Gesetzgebung

Nun gibt es weitere Änderungen

- Eine Übergangsgestaltung zwischen dem alten und neuen Modell soll von Herr Müller klar festgelegt werden.
  - Eventuell könnte es eine gewisse Übergangsfrist von 2-3 Jahren geben
- Änderung in der Prüfungsvoraussetzung
  - Bisher war irgendeine Prüfungsleistung erforderlich, nun soll eine mündliche Prüfung im Fach Religionswissenschaften/Interkulturelle Theologie abgelegt werden
- Es findet eine Neuordnung mit der Ökumene statt

- Erbracht soll ein Nachweis über die Teilnahme an mindestens einem Modul in welcher die Ökumene Bestandteil ist
  - Diverse Fragen bleiben jedoch offen:
    - Was fällt unter Ökumene?
    - Wird es oft genug angeboten?
    - Was ist hier mit „Modul“ gemeint?
    - Und an welche Art Modulabschlussprüfung wird hier gedacht?
- Christentum und Judentum
  - Auch soll ein Nachweis über die Teilnahme an mindestens einem Modul, in dem das Christentum und Judentum thematisiert wird, besucht werden
    - Auch hier die Frage, wird es oft genug angeboten?

#### Neue Änderungen der Wissenschaftlichen Hausarbeit/Magisterarbeit

- Betreff Interdisziplinarität
  - Eine Hausarbeit kann ab jetzt auch interdisziplinär geschrieben werden
    - Dies geht sowohl mit rein theologischen Themen, wie auch mit anderen, wobei dann das Thema stets ein theologisches sein soll
      - Eine Entscheidung, ob die gewählte Thematik akzeptabel ist, soll von der prüfenden Person festgelegt werden
      - Der Zweitkorrektor ist aus der Pfälzischen Landeskirche
        - Unsicherheit bestehen hierbei dadurch, dass im Vorfeld keine klaren Grenzen existieren, was erlaubt und was nicht erlaubt werden kann
- Ab nun können Hausarbeiten vorgezogen werden
  - Nach Anmeldung kann die Wissenschaftliche Hausarbeit in Zusammenhang mit einem Aufbaumodul des Faches, in welchem sie geschrieben wird, oder als eigenständige vorgezogene Prüfungsleistung erbracht werden
  - Es ist also eigenständige vorgezogene Prüfungsleistung
  - Die Hausarbeit muss bis zur Anmeldung des Examens am 1.4. vorliegen (Bis Ende Juli korrigiert sein)

- 2 Jahre lang ist sie im Vorlauf gültig
- Hierbei die Fragen:
  - Worin besteht der Zusammenhang mit dem Aufbaumodell?  
Baut es auf das Thema auf oder auf eine bereits verfasste Arbeit?
- PT-Ausarbeitung kann vorgezogen werden
  - Die Homiletikarbeit oder der Unterrichtsentwurf
    - Bisher hatte man 4 Wochen Zeit, was nun auf 2 Wochen herabgesetzt werden soll
  - Kann mit Aufbaumodul geschrieben werden
    - Was aber mit Aufbaumodull gemeint ist bleibt unklar
- Fachprüfungen
  - Allgemein
    - Setzt sich zusammen aus Klausur + mündliche Prüfung
      - Ausgenommen Fächern in denen keine Klausur geschrieben wird, da ist es nur die mündliche Prüfung
      - Es kann ab der Neuerung nun auch EINE vorgezogen werde
      - Bsp.: KG jeweils schriftlich und mündlich und ist somit nicht mehr am Examenstermin fällig
  - Eine Fachprüfung kann auch als Forschungs-/Projektbezogene Prüfung abgelegt worden sein
    - Setzt sich zusammen aus Hauptseminararbeit + 20 min Prüfungsgespräch
      - Unklar jedoch: Findet es in der Landeskirche statt oder an der Uni?
- Klausuren
  - PT wird als Klausurfach genannt, auch wenn es bisher in der Pfalz keines war
- Vorziehen
  - Bis zu zwei Klausurarbeiten

- Auf Antrag kann eine storniert werden (wenn sie beispielsweise den eigenen Anforderungen nicht entspricht oder man durchfällt) und nochmal im Examen geschrieben werden
  - Unklarheiten existieren bezüglich der Dozent\*innen
    - Da die Prüfungen immer nur einmal im Jahr sind
- Mündliche Prüfungen
- Bisher 5 x 20 min Gespräche
    - Nun auch möglich:
    - 3x 20 min + 1 x 30 min interdisziplinäre Prüfung
  - Neues Prüfungsformat
    - Es kann EIN wissenschaftliches Streitgespräch geführt werden
      - Eine Prüfung kann somit umgewandelt werden
      - Vielleicht riskant, falls die Prüfenden sich streiten
    - Genaue Infos fehlen allerdings
- Details zum Vorziehen des 1. Theologischen Exams
- Frühestens nach 4 Semester Hauptstudium
    - Bringt in Regelstudienzeit vielleicht weniger etwas
    - Versuch es auf 2 Hauptsemester herunterzusetzen
  - Übernahme in die Prüfungsordnung kann noch dauern (bis 2026)
  - Nach 4 Semester könnten entsprechend vorgezogen werden:
    - 1. die Wissenschaftliche Hausarbeit und 2. die praktisch-theologische Ausarbeitung,

sowie entweder

- 3a. eine der Fachprüfungen

oder

- 3b. bis zu zwei Klausuren
  - Wenn keine Fachprüfung oder Klausur vorgezogen werden würde 3c:
    - Können 2-4 gute Modulabschlussprüfungen zusammengerechnet 25% in das Examen einfließen
    - Das Prüfungsamt jedoch bestimmt ab wann
      - Zusätzlich muss eine weitere Modulabschlussprüfung abgelegt werden
      - Frage hierbei: Woher kommt die? Was genau wird damit gemeint?
  
- Wann ziehe ich vor?
  - Jeweils in einem der Prüfungsdurchgänge
    - Somit kann es nicht auf ein Jahr allgemein verteilt werden, sondern genau ein Jahr vor dem regulären Abschlusstermin
    - Gefahr bestünde darin, dass sich alles in die Länge zieht
  
- Meinung des Plenums zu den Neuheiten:
  - Inhaltlich sinnvoll, kann man das aber gut umsetzen?
  - Was sind überhaupt noch die Vorteile in der Pfalz das Examen zu machen? Stichwort Unübersichtlichkeit oder Strukturiertheit?
  - Wenn die Landeskirche wirklich studentenfreundlich sein möchte, soll die Ordnung der 90er rausgeholt werden, da diese wesentlich freundlicher sei. Mehr Prüfungen soll nicht das Ziel des Examens sein.
    - Additionsprinzip
      - Idee entweder Rewi/Judaistik
  - Es soll eine Übersichtlichkeit geschaffen werden. Besonders, da nur einmal im Jahr Prüfungen stattfinden wird das kirchliche Examen nochmal unattraktiver
  - Ökumene und Judentum sind wichtige Themen, aber das Studium ist nicht darauf ausgelegt

- Es sollte in der Uni behandelt werden, jedoch nicht in den Prüfungen
- Es ist zwar nett, dass versucht wird auch auf Studenten einzugehen, aber es sollte auch pragmatisch gedacht werden. Es zieht sich alles.
- Stichwort überbrückbare Zeit

## TOP 6 Bericht über die Sitzungen der Landessynode

### Mai Synode:

- 4-tägig in Kaiserslautern
- Diskussion über das Dekansamt im Wandel
  - Kann mittlerweile ähnlich der Pfarrämter geteilt werden
  - Es können sich nun alle Pfarrpersonen bewerben, nicht nur Pfarrpersonen im Gemeindepfarramt
- Bestätigung des Gesetzes zur Änderung des Pfarrbesoldungsgesetz
  - Pfarrpersonen, die sich in der Pfalz beurlauben lassen, um in einer anderen Landeskirche zwischenzeitlich zu arbeiten oder in einer EKD Auslandsgemeinde arbeiten, wurden die Versorgungsbeträge plötzlich Umsatzsteuerpflichtig. Die EKD hat ein Gesetz gemacht, dass die Landeskirchen die Umsatzsteuer an die anderen Gliedkirchen bezahlen.
- Marianne Wagner wird erneut als geistliche Oberkirchenrätin gewählt
  - Auch Stellvertreterin der Kirchenpräsidentin
- Schwerpunktthema „Schöpfung, Natur und Klima. Kirchliche Schritte nach innen und außen“
  - Vortrag eines Biologen über den Klimawandel in der Pfalz
  - Mit versch. Workshops
  - Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und der Biodiversität in der Evangelischen Kirche der Pfalz beschlossen.

### Herbstsynode

- 3-tägig in Speyer
- Neuerung: Kirchenbücher können auch digital gelagert werden
- Pfarrbudget: Streichung von Stellen bis 2030
- Abends Festakt „50 Jahre Leuenberger Konkordie“ mit Mario Fischer von der GEKE

### Nächste Synode im Juni (5-8) in Bad Dürkheim

Jugendsynode -> Jugendarbeit als Schwerpunkt

Anmerkung:

- Aktuelle Priorisierungsprozesse:
  - Die Bedeutung der Räume für individuelle Personen wird eruiert. Aktuell versucht jeder „seine Schäfchen“ noch ins Trockene zu bringen
  - Optimistische Berechnung schätzen einen Verlust von 40% an Mitgliederzahlen sowie Budget
- Frage, wie die Kirche sich wandeln muss
  - Entweder Missionarisch christliches
  - Oder Wichtiger Player in der Gesellschaft
- ➔ Kein Szenario attraktiv und bisher auch nur in den Raum geworfen

### TOP 7 Bericht aus dem Arbeitskreis zur Werbung fürs Theologiestudium (AKWfT)

Es wurde von der Zusammenlegung des Werbekreises für das Theologiestudium mit denen der anderen kirchlichen Berufe und deren Konstituierung berichtet. Die Vertretung der Studenten bleibt im AK Werbung Kirchliche Berufe bestehen

In den beiden Sitzungen fand eine Sondierung statt sowie eine Tabelle wurde angelegt über Zuständigkeit und was in Zukunft benötigt wird.

In der Runde der Studierenden wird Frust geäußert über den langsamen Ablauf des Arbeitskreises und es wird geäußert:

Allgemein sieht man es bewegt sich nur schleppend etwas, doch wie kann drauf reagiert werden?

- Man kann geschlossen äußern, dass es uns nicht mehr passt
  - Die Frage wer tut dies?
    - Es könnte eine Anfrage zum konkreten Gespräch geben?
      - Jedoch nicht nur der GA sollte dann dabei sein und es sollte ein konstruktives aber kritisches Gespräch stattfinden
- Weitere Idee: Konvente sollen sich aktiver in der Erstsemesterarbeit betätigen und somit die Werbung forcieren
- Es kommt die Kritik auf, dass Katrin Müller sich nicht mit den an den Fakultäten ansässigen Konventen zusammenschließt, wenn sie in Heidelberg oder Mainz ist
  - Andere Stimmen besänftigen und mahnen zur Vorsicht der Kritik
  - K. Müller verbrachte sehr viel Zeit mit den Studenten, die neu in das Studium kommen was dementsprechend älteren Semestern nicht ganz so bewusst sein könnte

- ➔ Allgemein die Beschwichtigung, es soll keine Kritik an der Person im Einzelnen sein, sondern an der Situation im Ganzen

Fazit:

- Wir können zu der Thematik eine Meinung haben und es kann in Gewaltfreier Kommunikation jedoch auch die Kritik wir als Studierende könnten teilweise schlicht keine entsprechende Weitsicht diesbezüglich entwickelt haben

Frage, ob persönliche Aussprache oder ein Schreiben sinnvoller wäre:

Tendenz der persönlichen Aussprache

- Auch der Arbeitskreis könnte ihn ansprechen und anklopfen, dass es einen Frust gibt

Einstimmig entschieden, dass der neugewählte GA sich mit der Thematik befasst

## TOP 8 Bericht über die Social-Media-Kanäle

Facebook wurde nicht bespielt

- Frage: Brauchen wir das überhaupt noch?

In Instagram wurde Werbung der entsprechenden Veranstaltung veröffentlicht

- Unklarheit, ob der Algorithmus überhaupt für diesen Kanal förderlich ist

Der zukünftige GA soll sich mit der entsprechenden Website beschäftigen

Allgemeine Fragen:

- Nach dem Konzept?
- Sind die Plattformen noch sinnig?
- Auf welche sollen wir uns konzentrieren?

Anliegen der Aktualisierung der Website

- Farbanliegen
- Der Beauftragte soll öfter neue Nachrichten bekommen um eine regelmäßige Aktualisierung zu gewährleisten

Kurze Pause: 10.27-10.36

## TOP 9 Berichte aus den Ortskonventen

### Bericht des Mainzer Konvent:

In diesem Semester fanden wieder die Treffen unverändert zu letztem Mal statt. Zumeist sind zwischen 8 und 12 Teilnehmer bei den Treffen zu verbuchen, wobei versucht wird den gewohnten regelmäßigen Turnus (jeden 2. Donnerstag im Monat) beizubehalten. Besonders konnte Mainz sich in diesem Jahr über den Besuch von Frau Welke-Holtmann freuen. Weitergehend wurde angekündigt, dass bei dem nächsten Treffen des Konventes eine neue Person für den 1. Vorsitz gewählt werden wird, da Haiko Häder sein Amt nach ca. 5 ½ Jahren niederlegt und sich seinem Examen widmet.

### Bericht des Heidelberger Konvent:

Es fanden 2/3 Treffen, statt aufgrund der Schwierigkeit einen passenden Termin zu finden. Bisher ist Julia Stepponat-Rosche Konventssprecherin, doch möchte sie es durch ihre Auslastung im GA gerne weitergeben. Hierfür findet sich jedoch leider niemand.

Grundsätzlich geht der Konvent ab und an einmal einen Kaffee trinken und es seien stets angenehme Treffen meist zu zweit oder dritt

### Der inoffizielle Konvent Münster:

Aktuell kommt dieser nicht zu Stande, da nach OKR Müller mindestens 3 Leute benötigt werden, die dritte Person sich allerdings nicht auf die Liste setzen lassen möchte. Ansonsten sei die Verbundenheit mit anderen Pfälzern sehr angenehm. Weiter existiert der Wunsch selbst auch Werbung an der Fakultät zu machen, auch wenn es keinen offiziellen Konvent gibt, wobei das nicht-anerkennen die Stimmung etwas dämpft.

### Allgemein:

Es kommt die Frage nach der zuletzt geplanten Großveranstaltung auf, da zu wenig Anmeldungen vorlagen und nun die Frage war, ob dergleichen aktuell überhaupt gewünscht ist.

Das Ergebnis: Es existiert aktuell kein expliziter Wunsch danach

## TOP 10 Entlastung der Ämter

Markus stellt den Antrag der Entlastung der entsprechenden Ämter

### **GA:**

Einstimmig angenommen mit Enthaltung der entsprechenden Personen

### **KfA:**

Einstimmig angenommen mit Enthaltung der entsprechenden Personen

### **Synodal-Beobachter\*innen:**

Einstimmig angenommen mit Enthaltung der entsprechenden Personen

### **Arbeitskreis Werbung für das Theologiestudium:**

Einstimmig angenommen mit Enthaltung der entsprechenden Personen

### **Social Media:**

Einstimmig angenommen mit Enthaltung der entsprechenden Personen

## TOP 11 Aussprache zu den angestrebten Satzungsänderungen

Vor Beginn werden ausgedruckte Satzungen ausgeteilt. Die Idee hinter der Änderung ist die benötigte Reduzierung der Ämter, um Doppelbesetzungen zu vermeiden und auf schwindende Studierendenzahlen zu reagieren.

Allgemein wird zu der bis dato bestehenden Satzung festgehalten:

- Es existiert kein einheitliches Gendern
- Unstimmigkeit bezüglich der Ortskonvente
  - Es benötigt mindestens 2 Leute aber 3 Ämter sind zu besetzen
- Die Wahl überhaupt

Für genauere Klärungen bezüglich einer Satzungsänderung wurde Frau Nickel angefragt, welche darauf verwies, dass der gesamte Landeskirchenrat zustimmen müsse. OKR Müller hingegen ist sich selbst unsicher und verweist darauf, dass die Rechtsabteilung diese prüfen muss. Die Kritikpunkte wurden an diese geschickt und es kommt heraus, dass es gar keine Satzung gäbe. Die aktuell existierende sei lediglich nur gewisse Spielregeln, welche nicht kirchenrechtlich verbindlich sind und lediglich zur Klärung zwischen den Studenten vorhanden ist.

Der Rat der Juristen:

Es soll eine Geschäftsordnung geschaffen werden, die jedoch nicht Satzung genannt werden darf. Der neue GA kann eine neue Ordnung erstellen.

Fazit: Ämter können aktuell noch gewählt werden wie gewollt.

Antrag:

Alle weiteren Gespräche sollen in einem entsprechenden Kreis, aufgrund Zeitmangels, stattfinden. Ziel ist u.a., dass auch die Landeskirche stets weiß, worauf sich die Studentenschaft bezieht.

Es folgt:

- Die Idee der freien Gestaltung, der Vertretung der Ämter. Ausgenommen ist die Synode, da dies hier nicht möglich ist.
- Schließung von Social media und Kürzungen in anderen Ämtern durch zu wenigen Studenten

Da OKR Müller einen Konvent in Münster, aufgrund der Zahlen, verwehrt kommt die Frage:

- Kann sich ein Konvent trotzdem als Konvent bezeichnen, auch wenn sie keine finanzielle Unterstützung beziehen?
  - Weitergehend die Idee, ob die Konvente einen Teil ihrer Finanzmittel an Leipzig und Münster schicken, aus Solidarität?

Anfrage:

Ob es für die Studenten in Ordnung ist, schon einmal vorläufig Kürzungen der Wahl an dem heutigen Tag vorzunehmen und somit schonmal Rahmenbedingungen zu schaffen.

Angenommen

Antrag durch Markus:

Satzungsänderung in Bezug auf

- GA von mindestens 3 auf mindestens 2 Personen
- Social Media streichen

- Andere (mit Ausnahme Synode)
  - Stellvertreter\*innen sollen durchnummeriert, statt starr festgesetzt werden

Frage: Darf die Wahlleitung wählen/gewählt werden?

- Ist für die Zukunft zu klären

#### TOP 12 Wahl zur Satzungsänderung

En-bloc-Abstimmung für den Antrag auf Satzungsänderung nach Markus

Einstimmig angenommen

En-bloc-Abstimmung für den Antrag auf Arbeitskreis für die Satzungsänderung

Einstimmig angenommen

#### TOP 13 Bestimmung einer Wahlleiter\*in und einer Wahlhelfer\*in

**Wahlleiter:** Markus Schmitt

**Wahlhelferin:** Paula Simonis

#### TOP 14 Wahl der Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses

##### **Vorschläge:**

- Julia Stepponat-Rosche
  - Frederik Sahler
  - Ephraim Schäfer
  - Sarah Paulus
- Wahl auf Antrag en bloc und offen
  - GA bestätigt, einstimmig angenommen mit Enthaltung der Betroffenen

#### TOP 15 Wahl der Delegierten für die Kammer für Ausbildung

##### **Vorschläge:**

- Johannes Pöhls
- Anna Marlene Steinbach
- Marvin Gauch

➤ Markus Schmitt

- Wahl der Delegierten und der Vertretung in der Reihenfolge auf Antrag jeweils en bloc und offen
- Delegierte und Vertretung einstimmig bestätigt und angenommen

#### TOP 16 Wahl der Delegierten für die Synode

##### **Vorschläge:**

- Julia Stepponat-Rosche
- Michelle Sanderbeck
- Johannes Pöhls
- Frederik Sahler

Einschub: Es ist sinnvoll alle Tage der Synode in einem durchzumachen und somit ein Gefühl dafür bekommt

- Wahl der Delegierten und der Vertretung auf Antrag geheim

Jeder hat maximal zwei Stimmen

##### Delegierte

- Johannes Pöhls
- Frederik Sahler

##### Vertreter

- Michelle Sanderbeck
- Julia Stepponat- Rosche

- Delegierte und Vertretung in der Reihenfolge bestätigt und angenommen

#### TOP 17 Wahl der Delegierten für den Arbeitskreis zur Werbung fürs Theologiestudium

- Vorschläge:

##### Delegierte

- Sarah Paulus
- Marvin Gauch

##### Vertreter

- Johannes Pöhls

- Wahl der Delegierten und ihrer Vertretung en bloc und offen in der Reihenfolge
- Delegierte und Vertretung in der Reihenfolge bestätigt und angenommen mit Enthaltung der Betroffenen

#### TOP 18 Wahl der Social-Media Beauftragten

Entfällt

#### TOP 19 Ausblick auf die Theologische Werkstatt und Herbstfreizeit 2024

In Landau

16.–17. September 2024: Theologische Werkstatt

- Thema: Neues Testament

17. –18. September 2024: Herbstfreizeit

- Thema: Erlebnispädagogik

#### **KfA**

Nächste Sitzung 21.02.2024 um 15.30 Uhr per Zoom

Thema: Prüfungsberufungen und Wiederberufungen

Diskussion um Prüfungsänderung des 1. Theologischen Examen

#### **Synode**

5.-8. Juni 2024 im Butzerhaus

21.-23. November 2024 Speyer

#### **Examenstermine 2025**

12.–15. Mai 2025: Schriftlich

10.–11. Juli 2025: Mündlich

## Erinnerung des Vorbereitungstreffen zum Praktikum

23.02.2024

20.6. Einladung zum theologischen Sommerfest an der JGU in Mainz

14.–17. März

Gustav Adolf Werk

Für 90 Euro 4 Tage in Warschau

### TOP 20 Verschiedenes

- a) Corona-Semester (Regelung Landeskirche vs. Staat)
  - Bedenken: Landeskirche rechnet wohl nur 2 Semester an, der Staat allerdings 4
  - Antwort: Stimmt nicht, auch die Landeskirche bestätigt bis zu 4 Semester (E-Mail vom 19.12.2022)
  
- b) Anfrage Vikimaps
  - Sobald klar ist, welches Format fertig ist, bekommt die Studierendenschaft bescheid.
  - Soll alle 2 Jahren stattfinden
  
- c) Es wird eine frühzeitige Bekanntmachung der Prüfer erbeten
  
- d) Info des Lohns für das Praktikum (150 Euro)
  - Soll in Zukunft auf der Webseite geschrieben werden

Ende des geschäftlichen Teils: 12.00 Uhr

